

NABU Wahlprüfsteine zur Bürgerschaftswahl – Freie Demokraten - FDP

- 1. Ist Ihre Partei dafür, die erforderlichen Mittel für eine vollständige und wirkungsvolle Umsetzung der Maßnahmen zum Erhalt und zur Stärkung der Naturqualität und der Naturquantität von „Hamburgs Grün erhalten“ bereitzustellen (in der Drucksache 21/16980 2019 von der Bürgerschaft beschlossen)?**

Kurze Antwort: Wir wollen die Stadtnatur weiter schützen und ausbauen, NSG und LSG sichern und die weitere Flächenversiegelung vermeiden und idealerweise verringern. Die Finanzierung erforderlicher Maßnahmen erfordert zunächst einen „Kassensturz“, gefolgt von Priorisierungen. Wobei für uns der Naturschutz nicht nachrangig ist.

Auszug aus dem Wahlprogramm:

Schutz und Ausbau einer ökologisch wertvollen Stadtnatur

Stadtnatur ist Umwelt-, Klimaschutz und Naherholung zugleich. Wir verstehen Naturschutz und Naturerlebnis als untrennbare Teile unserer Stadtkultur. Grünflächen und der alte Baumbestand sind wichtig für das Stadtklima und dienen als Erholungsflächen für Mensch und Tier. Wir wollen Grünflächen erhalten und der Natur auch im Kleinen mehr Raum gewähren.

Natur- und Landschaftsschutzgebiete sichern

Landschafts- und Naturschutzgebiete sind die grünen Lungen der Stadt und wertvolle Flächen für die Naherholung und den Klimaschutz. Wir Hamburger Freie Demokraten wollen diese Gebiete sichern und erweitern. Geeignete zusätzliche Gebiete dafür werden wir schnellstmöglich ausweisen lassen. Baumaßnahmen, die für eine wachsende Stadt wie Hamburg unumgänglich sind, haben Landschaftsschutzgebiete unberührt zu lassen. Die Moore innerhalb der Schutzgebiete werden wir renaturieren lassen, insbesondere dort, wo dies durch einen natürlichen Wasserzufluss umsetzbar ist.

Flächenversiegelung vermeiden und verringern

Die zunehmende Versiegelung öffentlicher Flächen führt im Stadtbereich in Kombination mit sich häufenden Starkregenereignissen zu ernststen Problemen. Erforderlich sind daher mehr Abfluss- und Rückhaltemöglichkeiten.

Eine weitere Versiegelung von Böden in Hamburg werden wir durch die Förderung einer flächenschonenden Architektur vermeiden. Für die nicht vermeidbare Versiegelungen von Flächen zur Schaffung von Wohn- und Gewerbeflächen hat die Freie Hansestadt Hamburg zeit- und ortsnah qualitativ hochwertige Ausgleichsflächen zu schaffen. Bei deren Schaffung kommt es für

uns nicht allein auf ihre Größe, sondern insbesondere auf die Qualität der ökologischen Bedingungen an. Die naturnahe, qualitativ hochwertige Bepflanzung und Beschaffenheit der Ausgleichsfläche ist uns wichtiger. Ausgleichsflächen in Hamburg können auch in zusätzlicher Dach und/ oder Fassadenbegrünung liegen.

Wir Hamburger Freie Demokraten werden Konzepte einer „Schwammstadt“ entwickeln und umsetzen lassen, mit Fokus auf die bereits bekannten Starkregenrisikogebiete. Regensielen und Gräben sind künftig besser zu pflegen.

Die Bodenversiegelung durch private Haushalte erzeugt bei Starkwasserereignissen hohe Schadensregulierungskosten. Über diese Gefahren und mögliche Gegenmaßnahmen bei der Gartenanlage wollen wir die Bürger besser aufklären.

2. Ist Ihre Partei dafür, eine Biodiversitätsstrategie für Hamburg zu erarbeiten und umzusetzen?

Ja.

3. Ist ihre Partei dafür, Lebensräume, Flächen des Biotopverbunds und bedrohte Arten der Roten Liste prioritär an ihren Standorten zu erhalten und damit über das gesetzliche Maß der Eingriffs-/Ausgleichsregelung hinaus besser zu schützen (Prinzip „Erhalt vor Ersatz“)?

Kurze Antwort: „*Erhalt vor Ersatz*“ ist ein erstrebenswertes Ziel und sollte bei allen Maßnahmen in der politischen Gesamtabwägung berücksichtigt werden.

Auszug aus dem Wahlprogramm:

Mehr Biodiversität und Artenschutz

Wir setzen uns ein für mehr belebte städtische Grüninseln und Straßenbegleitbegrünungen. Diese sollen klimastabil sein, hohe CO₂- Bindekapazitäten aufweisen und nach Aspekten von Biodiversität und Artenschutz ausgewählt werden. Wiesen, Parks und Grünflächen sind so zu bepflanzen, dass sie als Lebensraum für Insekten dienen und nicht vollständig entlaubt werden, um Tieren als Überwinterungsmöglichkeit zu dienen.

4. Ist Ihre Partei dafür, auf das Lübecker Modell der naturnahen Waldbewirtschaftung umzustellen?

Die Freien Demokraten stehen dem Konzept grds. offen gegenüber. Die Einbeziehung der Bedürfnisse der Forstwirtschaft sind neben den ökologischen Zielen mit zu berücksichtigen.

5. Setzt sich Ihre Partei dafür ein, im Sinne einer Wiederherstellung von Natur (quasi als „Überragendes Öffentliches Interesse“) Enteignungen zu ermöglichen, um eine größere Flächenkulisse für Naturschutzmaßnahmen, z.B. bei einer erforderlichen Anhebung von Wasserständen, zu ermöglichen?

Nein, Enteignungen halten wir nur in absoluten Ausnahmefällen für ein probates Mittel.

6. Ist Ihre Partei dafür, Nachpflanzungen von Bäumen im öffentlichen Raum ausreichend zu finanzieren und dafür im Haushaltsplan die entsprechenden Mittel bereitzustellen?

Ja. Aber siehe auch Antwort zu Frage 1.

7. Ist Ihre Partei der Meinung, dass der aktuelle Hafentwicklungsplan 2040 ausreichend ist, um den fundamental veränderten Rahmenbedingungen (Krieg, internationale Schifffahrt, Häfen zu Hubs der Energiewende) gerecht zu werden?

Kurze Antwort: Nein.

Auszug aus dem Wahlprogramm:

Premiumhafen Hamburg – Wettbewerbsfähigkeit stärken

Der Hamburger Hafen und die damit verbundenen Branchen und Unternehmen bilden eine der treibenden Kräfte der Hamburger Wirtschaft und sind die Grundlage für Wohlstand und Sicherheit. Der Hafen ist von zentraler Bedeutung für Unternehmen in der gesamten Stadt, in allen Bezirken. Dienstleister, Handwerker, Zulieferer, Spediteure, Transportunternehmen, Maschinenbauer, Industrieunternehmen und IT-Firmen aus Hamburg erbringen vielfältige Leistungen für den Hafen und sind gleichzeitig auf dessen reibungslosen und verlässlichen Betrieb angewiesen, um ihre Geschäfte erfolgreich führen zu können. Deshalb müssen alle Maßnahmen, die die Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsstärke des Hamburger Hafens sichern zügig umgesetzt werden.

...

Wir sehen den Hamburger Hafen künftig als einen „Premiumhafen“. Das bedeutet, dass die Abwicklung hier schnell und direkt erfolgt, dass alle Termine verlässlich eingehalten werden, dass der Hamburger Hafen bei allen Services für seine Kunden Weltspitze ist, dass er ein internationales Vorbild beim Einsatz moderner und digitaler Technologien in der Hafenvirtschaft und Hafenlogistik wird, dass seine Flexibilität und Kundenorientierung ebenfalls zur besten im globalen Vergleich gehört. Die zuletzt stark gestiegenen Wartezeiten für Spediteure im Hafen wollen wir mit einem Sofortprogramm drastisch reduzieren. Eine bessere digitale Steuerung der Prozesse soll zum Einsatz kommen und bürokratische Vorschriften sind abzubauen. Der Hamburger Hafen steht als Binnenhafen an einem Fluss im Wettbewerb um Masse und Mengen mit anderen Tiefwasser-Häfen in Europa. Neben der

Quantität ist immer auch die Qualität entscheidend. Der Hamburger Hafen kann und muss deshalb weltbeste Qualität für seine Kunden bieten und sich damit als ein internationaler Knotenpunkt auch für die Zukunft etablieren.

8. Setzt sich Ihre Partei dafür ein, konkrete Zwischenschritte zur Erreichung des Ziels der Bundesregierung von einem Flächenverbrauch von netto Null bis 2050 in sämtlichen Bereichen der Stadtentwicklung (Wohnen- Verkehr- Industrie und Gewerbe) festzulegen?

Für langfristige Ziele ist es stets sinnvoll, dieses Langfristziel zur Zielerreichung auf einzelne Jahre bis zum Endziel (hier Netto-Null in 20250) herunterzubrechen. Dieses Ziel sollte allerdings auf den Gesamtflächenverbrauch abstellen.

9. Für welche drei Naturschutzthemen wollen Sie sich in der nächsten Legislatur in Hamburg einsetzen und wie?

Schutz und Ausbau einer ökologisch wertvollen Stadtnatur

Wir Hamburger Freie Demokraten werden bereits beim Anlegen neuer Grünflächen bei der Pflanzenauswahl auf ökologische Aspekte und veränderte Umweltbedingungen durch den Klimawandel achten. Um trotz fehlender Flächen Hamburgs Grün wieder wachsen zu lassen, fördern wir innovative Wege, Bauwerke und Pflanzen zu verbinden. Dazu zählt nicht nur die vermehrte Dach- und Vertikalbegrünung von Gebäuden und Bushaltestellen, sondern auch die Begrünung von Bahntrassen. Zudem fördern wir mehr Obstbäume, Streuobst- und Wildblumenwiesen in den Hamburger Parks. Für die städtischen Grünflächen und Pflanzareale sind digitale und automatisierte Bewässerungssysteme einzuführen. Wir werden den Einsatz von Laubbläsern und -saugern bei der Stadtreinigung und städtischen Grünpflege kritisch prüfen lassen und so weit wie möglich zeitlich reduzieren.

Schutz, Pflege und Erweiterung des Hamburger Baumbestands

Den wertvollen alten Baumbestand Hamburgs wollen wir erhalten, schützen und erweitern. Wir Hamburger Freie Demokraten setzen uns für eine Novellierung der maßgeblichen Normen (unter anderem Baumschutzverordnung) dahingehend ein, dass bei baulichen Maßnahmen der Baumbestand zu schützen und bei unvermeidbaren Fällungen privater und behördlicher Seite sowie der Planung neuer Quartiere höhere Baumqualitäten (insbesondere größerer Stammumfang) und eine größere Anzahl von Ersatz- bzw. Ausgleichspflanzungen vorzusehen sind. Neue Bäume sind mit einem größeren Stammumfang als bisher anzupflanzen. Fremdländische Bäume (sog. Klimabäume) werden wir wissenschaftlich begleitet für den städtischen Bereich grundsätzlich freigeben, da sie im innerstädtischen Bereich keine ökologischen Nischen gefährden und klimaresilienter sind. Die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege ist an den Klimawandel anzupassen. Wir wollen die Aufforstung vorantreiben und für jedes Kind, das in Hamburg geboren wird, einen Baum pflanzen lassen. Baum-, Beet- und Grünstreifenpatenschaften mittels privater Betreuungen durch Bürger, Schulklassen und Unternehmen werden wir fördern.

Unvermeidbare Baumfällungen im öffentlichen Raum sowie im Rahmen des Straßen- und

Wohnungsbaus sind durch Nachpflanzungen von Bäumen in unmittelbarer Nähe, statt Ersatzpflanzungen in entfernteren Wald- oder Forstgebieten auszugleichen. Wir werden ein nachhaltiges Monitoring des Hamburger Baumbestandes, der Baumentnahmemaßnahmen und der ausstehenden Nach- und Ersatzbepflanzungen einführen.

Gewässer- und Uferqualität verbessern

Wasser spielt in Hamburg eine herausragende Rolle – dazu gehören neben Elbe und Alster nicht zuletzt die vielen kleineren, die jeweilige Region prägenden, Wasserläufe und Seen. Sie haben einen hohen Anteil an der Lebensqualität der Stadt. Der Schutz der Hamburger Gewässer hat für uns daher hohe Priorität.

Wir Hamburger Freie Demokraten werden bestehende Wasserläufe einschließlich der gestauten Bereiche vor Schleusen regelmäßig auf ihre Wasserqualität prüfen lassen und soweit erforderlich durch bauliche Maßnahmen verbessern. Verkümmerte Wasserflächen sind zu renaturieren. Zudem ist zu prüfen, ob die historischen Schleusen entlang des Alsterlaufs als Denkmäler ohne Funktion erhalten werden können und der Lauf der Alster trotzdem durch Umbaumaßnahmen wieder natürlicher fließen und sauerstoffreicher gestaltet werden kann. Staubereiche werden auf Verschlammung geprüft und - soweit erforderlich - renaturiert. Ursachen für die bisherige Verschlammung sind zu beseitigen.

Rückhalt und Reinigung von Straßenabwässern mit Schwerpunkt Rückhalt statt Ableitung sind bei Straßenbaumaßnahmen zu berücksichtigen. Im Bereich des Hamburger Hafens sind die Bedürfnisse des Naturschutzes verstärkt zu berücksichtigen.

Wir wollen die Gewässer wieder umfassender für die Bevölkerung zugänglich machen und gemauerte Randbebauungen wieder in natürliche Uferzonen umwandeln. Um Flora und Fauna am Rande der Alster besser zu schützen, müssen Schutzzonen geschaffen werden.